Team VI : woher der Strom kommt - Dinamo Riga

Autor(en): **Peters, Jan**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft [1]: **Spengler Cup Spezial!**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-903612

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Woher der Strom kommt – Dinamo Riga

Das aufstrebende KHL-Team Dinamo Riga hat in diesem Jahr seinen ersten Spengler Cup-Auftritt. Die Mannschaft mit Sitz in der lettischen Hauptstadt wurde erst 2008 im Rahmen der Öffnung der russischen Kontinental Hockey League gegründet.

Über sich selbst und seine neuesten Spieler-Akquisitionen teilte uns **Dinamo Riga** kürzlich exklusiv mit, dass «Состав рижского «Динамо» пополнил чешский 25-летний нападающий Якуб Шиндел, которого в 2004 году, во втором раунде драфта НХЛ под общим 54-м номером выбрал клуб CHICAGO BLACKHAWKS.»

Und weiter, was im Zusammenhang mit dem, was uns eingangs berichtet wurde, vielleicht **etwas erstaunlich** erscheinen mag, dass: «Старшей командой, которая в скором времени отправится в турне по Северной Америке, отныне будет руководить наставник нижнекамского «Реактора» Александр Соколов. Помогать ему будет главный тренер ХК «Рига» Леонид Тамбиев.»

Wir möchten es jetzt eigentlich Ihnen selbst überlassen, sich über die Mitteilungen des von uns allen hoch geschätzten Clubs Dinamo Riga, die wir im Rahmen unserer Spengler Cup-Berichterstattung 2011/12 **wahrheitsgetreu** wiedergegeben haben, ein eigenes Bild zu machen. Wir selbst – und als echte Sportsleute, geben wir das unumwunden zu – beherrschen die russische Sprache nur sehr ungenügend – bis überhaupt nicht –, so dass wir keine eigene Meinung beisteuern können.

Gott sei Dank ist die Sprache des Sports aber eine universelle, und Sportlerinnen und Sportler aus aller Welt verstehen sich auch ohne grosse Worte. Wenn zum Beispiel ein Spieler der deutschen Fussballnationalmannschaft von einem englischen Gegenspieler mittels einer Blutgrätsche zu Fall gebracht wird, so schreit er ganz unverblümt: «Du blödes Arschloch!!» Das versteht der britische Libero sofort, auch ohne es zu verstehen. Das ist ja das Schöne am Sport, dass er so unmittelbar zur **Völkerverständigung** und -versöhnung beiträgt.

Und nun rufen wir unseren lettischenrussischen Freunden zu: «Nasdorowje, viel Erfolg in Davos!»
(jp)